

Copacabana und Waschen



Washtag in [Copacabana](#) am Titicacasee, Bolivien, fotografiert Anfang April 1984. Aus meinem Reisetagebuch:

... Bis [Yunguyo](#) ist dann die Straße das Letzte. Obwohl der [camion](#) [der grün-gelbe rechts] total voll ist, werden wir durchgeschüttelt. Nett ist noch der Opa mit drei dicken

Schafen, der von [Llave](#) [auf der Ladefläche des LKW] mitfährt und der den mitreisenden Indio-Frauen ganz richtig erklärt, warum die *Alemanes* nicht so früh mit dem Kinderkriegen anfangen. Von Yunguyo aus fährt ein Bus nach [Copacabana](#) (...)

Wir kriegen [an der Grenze zwischen Peru und Bolivien] nur [ein Visum für] 30 Tage, wohl, weil sie nicht über [den nächsten Putsch](#) hinaus etwas erlauben wollen. Wir könnten aber ohne Probleme verlängern...

Die Einreise nach Bolivien ist dieses Mal [ich war am 24.01.1980 schon einmal an diesem Grenzübergang] überhaupt nicht aufregend, obwohl ich gern zu Fuß über die Grenze gegangen wäre – ein [großer Steinbogen](#) bildet dieselbe.

In Copacabana hat sich vieles verändern: es gibt Strom, jedes zweite Haus ist ein [alojamiento](#). der Markt ist ziemlich leer und es gibt fast nichts. Ich erinnere mich wieder an [Api](#), ein dunkellila Maisgetränk. Wir finden ein superbilliges Hotel, direkt an die Kathedrale angebaut. [Es könnte das heutige [Hostal Cali](#) gewesen sein, direkt an der Mauer der Kathedrale.]

Die wichtigste Beschäftigung ist Waschen, was B. gerade macht. Ich sitze in der Sonne an einem runden Steintisch. Zu Essen gibt es nur [trucha](#) und [asado de cordero](#), was wie Huhn schmeckt, aber irgendein Rippenstück ist.

Abends in der Kneipe sprechen wir noch ein wenig mit einem Franzosen, der unbedingt nach Polynesien auswandern will. (...) Die zwei Deutschen, die sich am Nebentisch laut mit einem bolivianischen Zollmacker unterhalten, sind rechtsradikal und zum Kotzen. Zum Glück bestreitet B. die Unterhaltung mit ihnen. Der Bolivianer hält mich zunächst für einen Landsmann (wohl für einen, der eine Gringa aufgegabelt hat), was mir natürlich schmeichelt...